Der Bekkersche Paraphrast der Ilias und seine Bedeutung für die Textkritik

von

Dr. Friedrich Kappe
Oberlehrer.

Liegnitz 1892.
Druck von Carl Seyffarth.

1892 Progr.-No. 193.

Der

Bekkersche Paraphrast der Ilias und seine Bedeutung für die Textkritik.

Bekanntlich ist die Litteratur über die Homer-Paraphrasen ganz neuen Datums und reicht kaum über einige Jahrzehnte hinaus. Lange Zeit hat man die Paraphrasen überhaupt keiner Beachtung gewürdigt; man hielt sie für unbedeutend und dachte nicht daran, sie auf ihren wissenschaftlichen Wert hin zu prüfen. Wer freilich der Ansicht ist, dass wir mit einem „hoffentlich nachgrade feineren kritischen Gefühl, als man es dem Zeitalter des Pisistratus zutrauen möchte“, die Homerischen Gedichte zu lesen und zu beurteilen vermögen, der wird an die Prüfung dieser Dokumente einer nachklassischen Periode erst gar nicht herangehen wollen. Anders urteilte Lehrs in seinem Buche über die Pindarscholien S. 66, wo er die Untersuchungen über die Ilias-Paraphrasen eine sehr „vergnügliche“ Arbeit nennt. Es ist nicht das kleinste Verdienst dieses grossen Gelehrten, dass er auf die Bedeutung der Paraphrasen aufmerksam gemacht und die Bearbeitung derselben dringend empfohlen hat. Freilich war es erst einem seiner Nachfolger, A. Ludwich, vorbehalten, den Beweis zu liefern, dass ein solches Unternehmen nicht nur „sehr vergnüglich“, sondern auch „nützlich sei, für den, der es zu nützen verstehe.“ Ludwichs Arbeiten (Aristarchs Homerische Textkritik Leipzig 1884) sind bahnbrechend und grundlegend auf diesem Gebiete; ebensowohl durch die reiche Fülle der gewonnenen Resultate als durch die mustergiltige Methode hat er sich um die Homerische Textkritik ein grosses und bleibendes Verdienst erworben.

„Die Homer-Paraphrasen“, sagt Ludwich (Teil II S. 484) hatten für ihre Zeit den nämlichen Wert, wie etwa die neuhochdeutschen Übersetzungen des Nibelungenliedes für die unsrige; verfolgten sie doch denselben löblichen Zweck: allen denen, die wegen des völlig veränderten Sprachstandes das Original nicht mehr verstanden, durch Umsetzung desselben in die moderne Sprache zu Hilfe zu kommen.“ Dies ist wohl im ganzen richtig, doch darf man zweierlei nicht vergessen. Erstens schrieb der Paraphrast der Ilias entweder für Kinder oder für Ungebildete, während die Übersetzungen des Nibelungenliedes für gebildete Erwachsene bestimmt sind, zweitens sind die Paraphrasen äusserst nüchterne Arbeiten, zum Teil Interlinearversionen in Prosa, die von der grossartigen Kraft und Schönheit des Originals wenig erkennen lassen. Die Übersetzungen des Nibelungenliedes hingegen sind von demselben Hauche ritterlichen Thatendranges und holder Minne durchweht, wie

das Original. und zeigen auch in ihrer äusseren Form eine hohe Vollendung. Doch dem sei, wie ihm wolle; für uns sind die Interlinearparaphrasen von grosser Bedeutung, weil sie sich auch jetzt noch für die Textkritik verwerten lassen. Der Paraphrast der Ilias z. B. — ich meine den, welchen Ludwich Psellus nennt — bemüht sich ängstlich dem Wortlaut des Originals zu folgen; er behält in diesem Bestreben zuweilen sogar die durch die Tmesis gebotene Wortstellung bei. ja er giebt den Text selbst da wörtlich wieder, wo er ihn nicht versteht! (*Δ* 522. *ἄχρις* durch *ἕως* und *E* 517 *ἔα* durch *ὑπῆρχε*). Demnach kann man den Versuch machen, durch eine Vergleichung dieser Paraphrase mit dem uns jetzt vorliegenden Text ein Bild von der Recension des Paraphrasten zu gewinnen. Diesen Versuch habe ich im Folgenden angestellt, indem ich nach dem Bekkerschen Text die Bücher *A—Θ* und *Φ—Ω* mit der Bekkerschen Paraphrase verglichen habe. Die Heranziehung der Scholien hielt ich da für notwendig, wo entweder gezeigt werden sollte. welche Quelle der Paraphrast benutzt hat, oder wo derselbe in charakteristischer Weise von unserem Text und von den Scholien abweicht. Sollte sich bei weiteren Vergleichungen das Resultat ergeben. dass der Text, den der Paraphrast benutzte, in wesentlichen Punkten von unserem Texte einerseits und von den Scholien und Handschriften andererseits verschieden ist, so hätten wir in unserer Paraphrase eine neue, bisher noch nicht benutzte Quelle für die Textkritik der Ilias. Dieses Ziel kann aber erst nach weiteren Vorarbeiten erreicht werden. Zunächst handelt es sich darum, die Abweichungen des Vulgär-Textes von der Paraphrase nachzuweisen; erst dann kann man diese Abweichungen näher betrachten und ihre Bedeutung für die Kritik feststellen. Eins scheint mir schon jetzt festzustehen: der Paraphrast benutzte offenbar nur e i n e Handschrift, der er blindlings folgte; eine kritische Auswahl unter verschiedenen Lesarten hat er sicher nicht vorgenommen; dies widerstreitet durchaus dem Charakter seiner Arbeit. Ob wir diese Handschrift besitzen, wage ich nicht zu entscheiden; eine Spur führt auf einen Cod. Vindob.; doch ist dieselbe zu unsicher. als dass sie zu einem positiven Ergebnis führen könnte. Eine völlige Übereinstimmung zeigt die Paraphrase auch mit dieser Handschrift nicht. So heisst es im Vulgär-Text *Z* 111:

Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι. Dafür C. Vind.: *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,* und der P. schreibt: *ὦ Τρῶες μεγαλόψυχοι καὶ ὦ πόῤῥωθεν κεκλημένοι ἐπίκουροι.* Er folgt also dem Vulgär-Texte. Umgekehrt folgt er *H* 234 in seinem Texte dem Cod. Vind. (nach *N* 824) — der Vers findet sich auch am Rande des Venet. — giebt jedoch in einer Anmerkung den Vers in der sonst überlieferten Form nebst Paraphrase an. *B* 168 fehlt im Ven. und einem Vindob.; ebenso fehlt er in der Bekkerschen Handschrift des P. Dagegen *B* 395 Vulg. Text *κινήσει:* drei Vind. *κινήσῃ:* P. *κινήσει.* *B* 467 zwei Vind. *χαμανδρίῳ:* P. *Σκαμανδρίῳ* nach der Vulgata. *B* 681 *νῦν αὖ τούς* Vulgata: *νῦν τούς φημι* drei Vind.: *νῦν δὴ τούτους* P. In *Γ* schieben die Cod. Britt. und Vind. hinter V. 86 den Vers ein:

ὄφρ᾽ εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει. Diesen nimmt P. auf mit den Worten *ἵνα εἴπω ἅτινα ἐμὲ ἡ ψυχὴ ἐν τοῖς στήθεσι κελεύει.* Dagegen *E* 160 *Εχέμμονα* Venet.: *Εχήμονα* Vindob. *Ἐχέμονα* P. *E* 827 *Ἄρεα τόνδε* Vulgata: *Ἄρεα τόγε* Vind.: *τὸν Ἄρην τοῦτον* P. Der Raum gestattet mir nicht, diese Spur weiter zu verfolgen.

In Bezug auf die zahlreichen Abweichungen des Paraphrasten vom Venet. verweise ich auf meine Vergleichung; nur in der Athetese stimmt er meistens mit dieser Handschrift überein, allerdings streicht er Verse nur in den seltensten Fällen, noch seltener, als dies im Venet. der Fall ist. Auch mit keiner anderen Handschrift habe ich eine völlige Übereinstimmung gefunden;

ebenso weicht P. von den Lesarten des Zenod., Arist. und Aristoph. oft ab. Interessant ist die Übereinstimmung mit einzelnen Konjekturen in alten und neuen Ausgaben: wo ich diese verglichen habe, habe ich nach dem Vorgange Bekkers die alten Herausgeber mit V., die Kritiker der Neuzeit mit R. bezeichnet. Schliesslich bemerke ich, dass ich auch eigentümliche Auffassungen, Änderungen in der Konstruktion, auffallende Erklärung einzelner Wörter. besonders der bei Homer nur einmal vorkommenden Ausdrücke, berücksichtigt habe.

Von der grössten Bedeutung sind natürlich die Fragen: wer war der Paraphrast, und welchem Zeitalter gehört er an? Ludwich bemerkt hierüber S. 491 a. a. O.: „Nur in einer der von mir benutzten Handschriften führt diese Paraphrase den Namen des Psellus, mit welchem Recht, kann einstweilen noch nicht entschieden werden. Den Grund, auf welchen hin Villoison dieselbe dem Psellus absprach (plus habet elegantiae, quam ut Psello tribuenda videatur), halte ich nicht für richtig oder gar entscheidend.“ Ob Psellus der Verfasser der Paraphrase war oder nicht, wird schwerlich je entschieden werden. Vielleicht giebt uns die Version selbst einige Fingerzeige über die Zeit, in der sie entstanden ist. In dieser Hinsicht sind die in Parenthese zugefügten Erklärungen von Wichtigkeit, aus denen hervorgeht, dass der Paraphrast entweder für Kinder schrieb oder in einer Zeit lebte, wo jede Erinnerung an die griechische Mythologie geschwunden war. Es berührt uns schon eigentümlich, wenn der Paraphrast *B* 406 und *E* 16 erklärt, wer der Tydide war, oder wenn er *E* 392 zu *παῖς Ἀμφιτρύωνος* hinzufügt *(ἢ ὁ Ἡρακλῆς);* was sollen wir aber dazu sagen, wenn wir *E* 426 lesen *πατὴρ τῶν ἀνθρώπων καὶ θεῶν (Ζεύς)?* Ebenso auffallend ist *B* 770 *Πηλέως υἱὸν (Ἀχιλλέα).* Vergl. auch *B* 860. Gegen die Annahme. dass der Byzantiner Psellus der Verfasser war, spricht doch wohl auch der Umstand. dass *Δ* 500 die Lage von Abydos erklärt wird. Nehmen wir freilich an. dass die Paraphrase für Kinder angefertigt war, so erscheinen uns diese Erklärungen in einem anderen Lichte. Hierfür sprechen Stellen wie *A* 31. wo der P. zu dem *ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν (ἤτοι εὐτρεπίζουσαν)* hinzufügt, oder *Z* 161, wo er das unsittliche Verhalten der Anteia mit den Worten *μοιχικὴ συνουσία* brandmarkt, (ähnlich *Ω* 215. *βαθυκόλπων* durch *εὐκόσμων* erklärt); auch wohl, dass er bei *τίκτειν* für *ὑπό* mit dem Dativ stets *ὑπό* mit dem Gen. setzt. Hierzu kommen eine grosse Menge von Erklärungen bei Dingen, deren Kenntnis man bei einem Erwachsenen voraussetzen muss, von Organen des Leibes wie Lunge, Leber, Blase; geographische Notizen u. s. w. *B* 461, *B* 498, *B* 617. Eine dritte Möglichkeit wäre, dass die in Parenthese hinzugefügten Notizen von einer späteren Bearbeitung der Paraphrase herrührten, die zu Schulzwecken vorgenommen wurde. Den Schluss mögen einige auffallende grammatische Formen bilden, die mir bei der Lektüre aufgestossen sind. Dass P. den Dual nicht gebraucht, ist selbstverständlich. Von Deklinationsformen sind mir aufgefallen *αἱ ναῦς* *B* 303 und *Δ* 247, das freilich vereinzelt auch schon bei Klassikern vorkommt; *νοός* als Gen. Sing. von *νοῦς* (schon im N. T.). Eigentümliche Bildungen sind auch *οἱ ὕπνοι* *B* 56 und *πεποίθησις* *E* 2. In der Komparation gehen die Abweichungen über *αἰσχρότατος* *B* 216, *τάχιον* *Δ*. 63 u. *B* 440. sowie *ταχύτατος* *A* 58 (beides schon bei Pindar und Hippocrates) nicht hinaus. Von Zahlwörtern bezeichnen die Grenze *ἐννάτη* *B* 318. (auch bei Klassikern) und *δυοίν* (einmal bei Thucydides, oft bei Aristoteles). In der Konjugation finden sich folgende Abweichungen: *ἐπαρεγένετο* *A* 47; stets *οἶδας* und *οἴδαμεν* z. B. *A* 85; *B* 301; *Θ* 32 (vereinzelt bei Hom., Herod. u. Xenoph.); *ἐγεγόνειτε* *B* 323; sehr auffallend *καυχᾶσαι εἶναι* = *εὔχεαι εἶναι* *Δ* 264; *ἀποκτανθέντες* *Φ* 208 (sonst bei Dio Cassius); *καταφάγονται* *X* 89. (N. T.) *ἀποδρᾶσαι* (Infin.) *X* 219. Weniger auffallend sind *μαχησόμεθα*

Φ 169.; *ὤϑησε Φ* 235; *ἐπομόσω Φ* 373; *εἰσπετάσϑη, Φ* 494. — im Text des Orig. *εἰσέπτατο),* — *ὑποταγῶ Ψ* 602 (einzeln auch schon bei Klassikern); *σουβλίζειν* beim Opfer *B* 426.

Die syntaktischen Eigentümlichkeiten beziehen sich auf die Präpositionen, deren Grundbedeutung zuweilen verschwindet; so werden *εἰς* und *ἐν* vertauscht *E* 877 und *A* 245 *Z* 35. *ἕως Ἅιδου X* 213 (ähnlich auch schon bei Xenoph); *ἀπό* c. G. steht für den Genetivus partitivus *A* 301 *περί* c. Gen. für den Gen. object. *Z* 450; Genet. des Stoffes mit *ἀπό Z* 244; *ὠνέομαι διά* c. Gen. „kaufen für“ *H* 472; *ἐν* c. Dat. für den Dat. instrum. *H* 273, ebenso *σύν X* 246; *ἐάν ἐλεύσωμαι Φ* 567. *A* 29 und *Θ* 39 *X* 61 der Konjunktiv für den Indicat. des Futurs, wie oft. *Δ* 555 *φοβοῦμαι ἵνα μή.*; *ἔτεκε σύν B* 313 *μετά B* 656. Zu erwähnen ist endlich noch die Vorliebe des P. für den Superlativ. (Byzantinismus?) Indem ich mir vorbehalte, in dem zweiten Teile meiner Abhandlung, den ich demnächst zu veröffentlichen gedenke, auf diese Beobachtungen noch einmal zurückzukommen, breche ich hier ab und lasse nun eine Vergleichung der oben erwähnten Bücher mit dem Bekkerschen Texte folgen.

A.

19. *καὶ οἴκαδ'* Heyne für das überlieferte *εὖ οἴκαδ'* : *καλῶς* P. 20. *λῦσαί τε* und *δέχεσϑαι* : *λύσαιτε* und *δέχεσϑε* andere Lesarten: *λυτρώσασϑε* und *δέξασϑε* P. 30. *Ἄργεϊ* : *Πελοποννήσῳ* P. 31. *λέχος ἀντιόωσαν* : *τὴν ἐμὴν κοίτην μετέχουσαν (ἤτοι εὐτρεπίζουσαν)* P. 39. *ἔρεψα* : *ἐστεφάνωσα* P. 43. *Φοῖβος* : *καϑαρός* P. (wie immer). 48. *μετὰ δ'* : *μετὰ ταῦτα* P. 50. *ἀργοὺς* : *λευκοὺς (ἢ ταχεῖς)* P. 51. *ἐφιείς* : *ἀφιείς* R. : *ἐπιπέμπων* P. 59. u. 60. *πάλιν ὑποστρέψειν καὶ ἐπανελϑεῖν* P. 63. *ὄναρ* : *οὗτος ὄνειρος* P. 64. *ὅς κ' εἴποι* überliefert : *εἴπῃ* R. : *ὅς καὶ εἴπῃ* P. 66. *τελείων* : *ὁλοκλήρων* P. 82. *ἀλλά τε* Venet. : *ἀλλά γε* andere Lesart: *ἀλλὰ γοῦν* P. 89. *βαρείας* : *κακωτικάς* P. 89. *ἐποίσει* : *ἐφήσει* R. : *ἐπιβαλεῖ* P. 91. *νῦν* : *δὴ* P. 91. *Ἀχαιῶν* Zenod. Aristoph. Arist. : *ἐνὶ στρατῷ* alte Lesart : *ἐν τῷ στρατοπέδῳ* P. 95. *οὐδ'* : *οὐ γάρ* P. 97. *ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει* Arist. : *λοιμοῖο βαρείας χεῖρας* (Markland *κῆρας*) *ἀφέξει* Zenod. : *τοῦ λοιμοῦ τὰς ἰσχυρὰς ἀποστήσῃ* . . . . (Lücke) P. 98. *ἑλικώπιδα* : *εὐόφϑαλμον* P. 103. *μένεος μέγα* : *δυνάμεως μεγάλης* P. 105. *πρώτιστα* : *πρότερον* P. 105. *κάκ' ὀσσόμενος* : *κακῶς ὑποβλεψάμενος* P. 106. *κρήγυον* : *ἀληϑές* P. 108. *οὔτε τί πω — οὔτε* : *οὐδέ — οὐδ'* Aristoph. und Arist. : *ἀγαϑὸν δέ τινα οὐδέπω εἶπας λόγον οὐδέ* P. 115. *φυήν* : *ἡλικίαν* P. 120. *ὅ μοι γέρας* : *ὅτι ἐμοῦ ἡ τιμή* P. 123. *γάρ* : *ἄρα* P. 129. *πόλιν Τροίην* : *πόλιν Τρωϊκήν* P. 133. *ἢ* : *ἦ* P. 136. *ἄρσαντες* : *ἀρέσαντες* P. — *ϑυμόν* : *ψυχὴν αὐτῶν (ἢ ἐμήν)* P. 142. *ἐπίτηδες* : *ἐπιτηδείους* P. 156. *ἐπεὶ ἦ* : *ἐπειδή* P. — *μεσηγύς* : *μεταξύ* andere Lesart: *ἀνὰ μέσον* P. 170. u. 171. P. schreibt: *οὐδέ σε νομίζω ἐνταῦϑα ἄτιμος ὢν περιουσίαν καὶ ὄλβον ἀπαντλήσειν.* 178. *ϑεός που* : *ϑεός τις* P. 186. Hinter *σέϑεν* steht ein Punkt bei P. Das folgende Verbum steht im Futur. *(μισήσει).* 189. *ἐν στήϑεσσι λασίοισι* : *ἐν ταῖς συνεταῖς διανοίαις* P. 200. *Παλλάδ'* : *τὴν πολεμικήν* P. 204 *τελέεσϑαι* : *τετελέσϑαι δίω* andere Lesart: *τετελεσμένον ἔσται* Zenod. : *τελειωϑῆναι νομίζω* P. 229. *ἦ πολὺ λώϊόν ἐστι* : *ἀλλ' ὄντως καλόν σοι νομίζεται* P. 231. *βασιλεύς* fehlt bei P., ebenso *ἂν* im folgenden Verse. 232. *λωβήσαιο* : *ὕβριν ὕβρισας* P. 241. *τοῖς* : *τότε* Arist. : *τούτοις* P. 252 *ἠγαϑέῃ* : *ἀγαϑῇ καὶ πλουσίᾳ* P. 254. *ὢ πόποι* : *φεῦ φεῦ* P. 265 fehlt im Venet. und bei P. 275. *πέρ* fehlt bei P. 280. *ϑεὰ δέ* : *ἡ ϑεά* P. 281. *ὅγε* : *ὅδε* : *οὗτος* P. 291. *προϑέουσιν* : *προϑέωσιν* Freytag: *προτρέχ(π)ουσιν* P. 300. *μελαίνῃ* : *κοίλῃ* P. 202. *εἰ δ' ἄγε μὴν* : *εἰ δ' οὖν βούλει* P 306. *νῆας ἐΐσας* : *ναῦς ἰσοτοίχους* P. 311. *ἐν* : *ἂν* R. : *ἀνέβη*

P. 325. τὸ : ὅπερ P. 325. ῥίγιον : φοβερόν P. 333. αὐτὰρ ὁ : αὐτὸς δέ P. 342. vor θύει schiebt P. καί ein. 350. ἀπείρονα, andere Lesart οἴνοπα : μέλαιναν P. 351. ὀρεγνύς : ἀναπτὰς Zenod. ἀναπετάσας P. 361. ἐκ : τ' ὀνόμαζεν : καὶ τὰ μέρη τοῦ λόγου διεξῆλθε P. 362. τί δέ σε — πένθος : τί δέ σου λύπη P. 365. τί ἤ : τί δή ποτε P. 366. ἱερήν : θαυμαστήν P. 374. χρυσέῳ : τιμίῳ P. 390. πέμπουσιν, ἄγουσι : ἔπεμψαν, ἀπήγαγον P. 393. ἐῆος : ἑῆος : τοῦ σοῦ παιδός P. 395. κραδίην Διός : Δία P. 397. κελαινεφέι Κρονίωνι : τῷ μελαίνοντι τὰ νέφη Διί P. 404. αὖτε fehlt bei P. 414. αἰνὰ τεκοῦσα : ἐπὶ κακῷ γεννήσασα P. 426. χαλκοβατές : στερεόν P. 433. ἐν νηὶ μελαίνῃ : ἐν τῷ κοιλώματι τῆς νεώς P. 435. καρπαλίμως : ταύτην δὲ ταχέως P. Er verbindet καρπαλίμως mit dem Folgenden. 447. ἱερήν : ἔνδοξον P. 448. βωμόν : ναόν P. 449. οὐλοχύτας : κανᾶ P. 461. δίπτυχα ποιήσαντες : διπλοῦν τὸν ἐπίπλουν ποιήσαντες P. 463. hinter χερσίν las P. τὰ σπλάγχνα δὲ σουβλίσαντες (?) ἐπάνω τοῦ πυρὸς ἔβαλον. Dieser aus *B* 426 entnommene Vers findet sich an dieser Stelle nur im Vindob. 466. ἐρύσαντο : εἵλκυσαν ἐκ τοῦ πυρός P. 470. ἐπεστέψαντο : ἐπλήρουν μέχρι τῆς στεφανώσεως P. 477. ἠριγένεια : ἡ τὸν ὄρθρον γεννῶσα P. — ῥοδοδάκτυλος Ἠώς : ῥοδόχρους ἡμέρα P. 519. Ἥρη Arist. : Ἥρᾳ P. 522. τι Arist. : σε P. nach einer alten Lesart — αὖτις : ἀρτίως P. 540. αὖ fehlt bei P. 547. κ' : σ' Wakefield : τινα P. 556. ἀργυρόπεζα : πόδας ὡραίους ἔχουσα P. 567. ἰόνθ' : ἰόντες P. — ἀάπτους : ἀέπτους Aristophanes: ἀπροσπελάστους P. 572. λευκωλένῳ : ὡραίᾳ P. 581. hinter στυφελίξαι fügt P. zur Erklärung δύναται hinzu. 585. χερσὶ : χειρὶ P. (mit Arist.)

B.

2. ἥδυμος Antimachus u. Simonides: νήδυμος Arist.: ἡδύς P. 13. u. 14. ἀμφὶς φράζονται : διαφωνοῦσιν βουλεύονται P. 22. θεῖος : οὖλος : θαυμαστός P. 23. δαΐφρονος : φρόνημα πολεμικὸν ἔχοντος P. 44. λιπαροῖσιν : εὐτραφέσιν P. 53. βουλή Aristoph. u. Arist.: βουλήν Zenod. : προβούλευμα ἐκαθέζετο P. 94. Διὸς : τοῦ θεοῦ P. 98. διοτρεφέων βασιλήων : σὺν Διὸς γνώμῃ τεθραμμένων βασιλέων P. 103. διακτόρῳ ἀργεϊφόντῃ : τῷ διαγγέλλοντι καὶ καθαρῷ φόνου Ἑρμῇ P. 112. σχέτλιος : τοῦ σχετλιάζειν αἴτιος P. 116. μέλλει : ἔοικε P. 125. Τρῶες Arist. : Τρῶας die meisten Handschriften und P. 139. πειθώμεθα : πείσθητε P. 147. κινήσει : κινήσῃ Hermann Opusc. 2. S. 46: φυσήσει P. 148. ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν : ἐπικατακλίνει ταῖς στάχυσι τὰς στάχυας P. 157. ὢ πόποι : φεῦ παπαῖ P. 159. P. hat ein Fragezeichen hinter θαλάσσης. 165. ἀμφιελίσσας : ἀμφοτέρωθεν ταῖς κώπαις ἐλαυνομένας P. 168 fehlt im Venet. und in der Bekkerschen Handschrift des P., sowie in einem C. Vindob. 170. μελαίνης : βαθείης P. 196. θυμός : ὀργή P. 199. μύθῳ : μεθ' ὕβρεως P. 206 fehlt im Venet.; P. bezeichnet den Vers als νόθος. 217. φολκός : τὰς ὄψεις διάστροφος ὑπῆρχε P. 221. αὐτ' : οὕτως P. 234. ἐπιβασκέμεν : ἐπιβαίνειν P. (transitiv!) 258. ὥς νύ περ ὧδε : οὕτως ὡς νῦν. P. 269. ἀχρεῖον ἰδών : ἀπρεπὲς καταστήσας τὸ πρόσωπον P. 276. θήν : ἐπὶ πολύ P. (P. las also δήν, eine Lesart, die sich sonst nicht findet.) 291. u. folgende ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι : (ὄντως μὲν οὖν καὶ ἄλγος ἐστὶν ἀνιαθέντα ἐπανέρχεσθαι) P. Der Sinn der Stelle ist nach P. folgender: Es ist ein Elend, wenn einer ἀνιαθείς heimkehrt. Das ἀνιαθέντα ἐπανέρχεσθαι wird erklärt durch v. 298. δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι, der sich unmittelbar an v. 291. anschliesst. Auch hier wird eine solche Heimkehr kläglich genannt (αἰσχρόν). Die Verse 292—97 enthalten den Zwischengedanken: Freilich sehnt sich jeder nach seiner Heimat; es ist uns deshalb nicht zu verdenken, wenn wir nach neunjähriger Abwesenheit Heimweh empfinden, aber αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι (v. 298). 299. ἐπὶ χρόνον : χρόνον ὀλίγον P. 303. P. zieht die

Worte *χθιζά τε καὶ πρώϊζ'* zum vorhergehenden Satze *οὓς μὴ* u. s. w. cfr. über diese Stelle Lehrs Arist. S. 382 a. E. 305. *περὶ* : *τινὰ* P. 307. *καλῇ* : *ἱερᾷ* P. 318. *ἀρίζηλον* Arist. : *ἀρίδηλον* Zenod.: *διάδηλον* P. 334. *ὑπ'* : *ὑπὸ ταύταις* (sc. *ναυσίν*) P. 339. *πῇ* : *ποῦ* R. u. P. 347. P. setzt ein Semikolon hinter *βουλεύωσ'* 348. *Διός* fehlt bei P. Nach meiner Vermutung las P.: *πρὶν βουλὴν αἰγιόχοιο γνώμεναι,* denn er schreibt: *πρὶν καὶ τοῦ αἰγιδούχου γνῶμεν τὴν βουλήν.* Durch diese Änderung wird auch die sprachliche Schwierigkeit der Stelle gehoben. 349. *ἤ τε — ἦε* : *εἴτε — εἴτε* P. 355. *περ* Arist. : *παρά* P. 356. *ὁρμήματα* : *ἐνθυμήματα* P. von dem inneren Ringen der Helena. 357. *ἐκπάγλως* : *ἐξόχως* P. 360. Hinter *ἄλλῳ* steht bei P. (*τῷ καλῶς ξυμβουλεύοντι*). 366. *κατὰ σφέας* : *κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν ἕκαστος μαχήσεται* P. 370. *αὖ* : *ἐν* P. (er las also *ἦ μὴν εἰν ἀγορῇ.*) 387. *ἀνδρῶν* : *ἡμῶν* P. 395 und 96 verbindet P. *ἐλθών* mit *προβλῆτι σκοπέλῳ* sie schrien auf, wie die Woge an einem steilen Ufer (brüllt), wenn der Notos sie erregt, anstürmend gegen ein Vorgebirge. 408. *βοὴν ἀγαθός* : *ἐν τῷ πολέμῳ γενναῖος* P. 409. *ᾔδη γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεόν, ὡς ἐπονεῖτο* : *ἠπίστατο γὰρ κατὰ ψυχὴν τὸν αὐτάδελφον καὶ ἐνήργει ὑπὲρ αὐτοῦ* P. Vielleicht las P. *εἰδὼς γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεόν οἵ γ' ἐπονεῖτο.* 412. *κελαινεφές* : *μελαίνων τὰ νέφη* P. 415. *πρῆσαι* : *πλῆσαι* Arist.: *ἐμπρῆσαι* P. 416. *περὶ* : *ἐνὶ* P. 420. *ἀλίαστον* Venet. A. : *ἀμέγαρτον* : *ἄφθονον* P. 423. *κνίσῃ* Herodian : *κνίση* Aristarch, *οὐδετέρως* d.h. als Neutrum: *τῷ λίπει* P. 436. *ἐγγυαλίζει* : *ἐγγυαλίξει* V. : *ἐγχειρίσει* P. 440. *ὀξὺν* : *διὰ τάχους* P. 448. setzt P. mit Zenod. das Impf. 459. vor *ἔθνεα* las P. *τ'*. 461. *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι* : *ἐν τῷ τῆς Ἀσίω συμφύτῳ τόπῳ* P. (ebenso Arist.) Die Stelle lautete wahrscheinlich ursprünglich: *ἐν λασίῳ λειμῶνι.* 485. *πάρεστε* : *τυγχάνετε ἐν τοῖς πράγμασι* P. 486. *οὐδέ τι* : *οὐκέτι* P. 490. *χάλκεον ἦτορ* : *στερεὰ φωνή* P. 492. *μνησαίαθ'* : *ὑπομνήσειαν* P.

Über den Schiffskatalog bemerkt Bekker: Catalogus navium (v. 494—877) codici 2690 deest, quem sumpsi a Wassenberghio.

497. *πολύκνημον* : *πολλὰς προβάσεις ἔχοντα* P. Dies kann nur heissen: viele Besitztümer habend; demnach las P. *πολύκτημον.* 505. *Ὑποθήβας* : *ὑπὸ τὰς Θήβας* P. 506. *ἱερόν* zieht P zu *Ποσιδήιον ἄλσος.* 516. *τοῖς* : *τούτων* P. — *γλαφυραί* : *βαθεῖαι* P. 536. *μένεα πνείοντες* : *δυνατοί* P. 549. *νηῷ* : *πλήθει* (P. las also *λαῷ*). 556. *πεντήκοντα* : *τεσσαράκοντα* P. — Den von Solon eingeschobenen v. 558. hat P. beibehalten. 569. *πτολίεθρον* fehlt bei P. 575. *ἀμφ' Ἑλίκην* : *Ἀμφελίκην* P. 578. *νώροπα χαλκόν* : *λαμπρὸν θώρακα* P. 579. *δέ* : *γάρ* P. 585. *ἠδ' Οἴτυλον* : *καὶ τὴν Πύλον* P. 608. *Παρρασίην* : *Ταρασίαν* P. 615. *δῖαν* : *μεγάλην* P. 625. *Ἐχινάων* : *Ἐχινάδων* P. 626. *πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα* : *πέραν τῆς Ἤλιδος θαλάσσης ἀντικρύ* P. 635. *ἤπειρον* : *Ἤπειρον* P. 635. *ἀντιπέραια νέμοντο* : *πέραθεν ἐτρέφοντο* P. 646. *Γόρτυνα* : *Γόρτυναν* P. 680. *τοῖς* : *τῶν* P. 681. *Πελασγικόν* : *Θεσσαλικόν* P. 684 fehlt bei P. Der Vers ist von keinem Scholiasten beanstandet. 692. *ἐγχεσιμώρους* : *τοὺς περὶ τὰ δόρατα μεμορηκότας* P. 697. *λεχεποίην* : *πολλὰς βοτάνας ποιοῦντα* P. 701. *ἡμιτελής* : *ἄτεκνος* P. 710. *ἕποντο* : *συνῆλθον* P. 712. *Γλαφύρας — Ἰωλκὸν* P. 720. *τόξων ἐὺ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι* : *τῆς τοξικῆς ἔμπειροι καὶ δυνατοὶ ἐν τῷ μάχεσθαι* P. 727. *Μέδων* : *ὁ βασιλεύς* P. 742 *Πειριθόῳ* : *τῷ τοῦ Πειρίθου υἱῷ* P. 765. *ὄτριχας* : *ὁμοιότριχας* P. 766. *Πηρείῃ* : *Πιερίῃ* Schol. zu *Ψ* 383: *Πιερίᾳ* P. 767. *φόβον Ἄρηος φορεούσας* : *ἐπισταμένας ὁτὲ μὲν φεύγειν ὁτὲ δὲ διώκειν πολεμικόν* P. (vgl. *E* 222 *ἐπιστάμενοι πεδίοιο κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι*). 774. *δίσκοισιν τέρποντο* : *βαρέσι λίθοις ἐγυμνάζοντο* P. 776. *λωτὸν* : *εἶδος βοτάνης* P. 782. *Τυφωέι* : *Τυφῶνι* P. 801. *προτί* : *περί* P. 802. *μάλιστα* : *πλέον* P. 812. *ἔνθα καὶ ἔνθα* : *εἴς τε πλάτος καὶ μῆκος* P. 816. *κορυθαίολος* : *κινῶν τὴν περικεφαλαίαν* P. 825. *μέλαν* : *τὸ βαθύτατον* P. 831. *Περκωσίου* : *τοῦ ἀπὸ Περκώπης πόλεως* P. 848 *αὐτάρ* : *πάλιν* P. 850. *κάλλιστον* : *γονιμώτερον* P. 852. *ἀγροτεράων* :

τῶν ἀγρίων καὶ δυσδαμάστων P. 856. *Ὀδίος* : *ὁ Δῖος* P. 859. *ἐρύσσατο* : *ἐξέφυγε* P. 861. *ἐν ποταμῷ* : *ἐν τῇ παρὰ τὸν ποταμὸν μάχῃ* P. 864. *Μήοσιν* : *τῶν Μαιόνων* P. 865. *Ταλαιμένεος* : *Πυλαιμένους* P. 871. Hinter *Νομίονος* schiebt P. *ἦσαν* ein.

Γ.

4. *χειμῶνα* : *χειμερινὸν τόπον* P. 6. *Πυγμαίοισι* : *πηχυαίοις* P. 11. *κλέπτῃ* : *κλέπταις* P. 12. *τ'* : *γάρ* P. 16. *Τρωσίν* : *Τρώων* P. 18. P. hat das *ὅ* hinter *αὐτάρ* beibehalten *(ὁ αὐτὸς καί)*, welches Arist. streicht. 28. *τίσασθαι* : *τίσεσθαι* Venet. : *τιμωρήσασθαι* P. *ἀλείτην* : *ἐχθρόν* P. (vielleicht las P. *ἄλαστον)*. 39. *Δύσπαρι* : *ἐπὶ κακῷ ὠνομασμένε Πάρι* P. 40. Für *τ'* setzt P. *ἤ*. Nach dem Scholiasten hat *τέ* hier die Bedeutung von *ἤ*. Dies ist unzulässig. Vermutlich las P.: *αἴθ' ὄφελες ἄγονος ἔμεν ἢ ἄγαμος ἀπολέσθαι.* 46. *ἦ* : *ἤ* Herodian, Nicanor und P. 47. *ἐρίηρας* : *εὐαρμόστους* P. 51. *σοὶ αὐτῷ; σοὶ αὐτῷ.* P. Der Sinn der Stelle ist nach dem P. folgender: Du hast keine geistige und keine physische Kraft mehr (v. 45), oder Du hast sie und bist trotzdem *(τοιόςδε ἐών* v. 46) über das Meer gefahren und hast all das Unheil angerichtet u. s. w. (bis v. 51); möchtest Du nun nicht auch mit dem Menelaus kämpfen? 54. *τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης* : *καὶ ἡ Ἑλένη (ἢ ὅπερ ἔχεις κάλλος)* P. 55. *ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης* : *ὅταν ἀναιρεθῇς συστὰς εἰς μάχην τῷ Μενελάῳ.* 56. *ἦ τέ κεν* : *νῦν γὰρ ἂν* P. 95 *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ* : *ἐπ' ἄκρας σιωπῆς ἐγένοντο.* P. 100. *ἄτης* Zenod. : *ἀρχῆς* Arist. : *ἁρπαγῆς* P. 105. *ἄξετε* : *ἀγάγετε* P. 105. *ὅρκια τάμνῃ* : *τοὺς ὅρκους πιστοὺς ποιήσῃ* P. 108. *δέ* : *γάρ* P. 123. *Ἑλικάων* : *Λυκάων* P. 126. *πορφυρέην* Arist. : *μαρμαρέην* andere Lesart : *λευκὸν (ἱμάτιον)* P. 144. *βοῶπις* : *εὐόφθαλμος* P. 147. *ὄζον Ἄρηος* : *ἰσχυρόν* P. 149. *δημογέροντες* : *οἱ τοῦ δήμου ἔντιμοι* P. 152. *ὄπα λειριόεσσαν* : *φωνὴν ἐπιθυμητήν* P. (P. las wahrscheinlich *ἱμερόεσσαν*. Die falsche Lesart *λειριόεσσαν* ist wohl aus *N*. 830 hierher übertragen; hinter *ὄπα* ist wahrscheinlich *γ'* ausgefallen. 168. *ἤ τοι μὲν κεφαλῇ* : *τῷ μὲν εἰς ὕψος ἀναστήματι τῆς κεφαλῆς* P. 175. P. schiebt hinter *παῖδά τε* den Namen *Ἑρμιόνην* ein, ohne sonst die Stelle zu ändern. 180. *εἴ ποτ' ἔην γε* : *ὅτε ποτὲ ἦν.* 182. *μοιρηγενές* : *ἀγαθῇ μοίρᾳ γεγενημένε* P. 184. *ἤδη καί* : *πάλαι γάρ* P. 190. *ἑλίκωπες* : *μελανόφθαλμοι* P. 191. *γεραιός* : *ἔντιμος* P. 205. *ἤδη* : *πάλαι* P. 214. *λιγέως* : *ἡδέως* P. 215. *ἀφαμαρτοεπής* : *οὐκ ἀποτυγχάνων τοῦ σκοποῦ τῶν λόγων* P. 217. *ὑπαί* : *ὑπ' αἰδοῦς* P. 220. *αὔτως* : *οὕτως* P. 224. Hinter *ἰδόντες* fügt P. zur Erklärung hinzu *(ὡς τοὺς λόγους)*. 226. *ἠΰς τε μέγας τε* : *πλατὺς καὶ μέγας* P. 228. *τανύπεπλος* : *περιτεταμένον πέπλον ἔχουσα* P. — Wahrscheinlich bezieht P. den Ausdruck nicht auf die Länge, sondern auf die Enge des Gewandes. 233. *οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ* : *ἐν τῇ Σπάρτῃ* P. 242. *ἅ μοι ἔστιν* : *ἃ δι' ἐμὲ αὐτοῖς ἐστιν* P. (Entweder las P. *ἅ σφισίν ἐστιν* oder er erklärt *ἅ μοι ἔστιν*: „Schande, die ich habe und die sie durch mich trifft.“ 245. *ἀνά* : *κατά* P. 257. *νέονται* : *νεέσθων* oder *νέωνται* R. *πορευέσθωσαν* P. 270. *ἐπί* : *εἰς* P. 272. *οἱ* : *αὐτοῦ* P. 276. *Ἴδηθεν μεδέων* : *ὁ τῆς Ἴδης βασιλεύων* P. 277. *καὶ πάντ' ἐπακούεις* : *καὶ πάντων ἐπακούεις* P. (P. las also: *πάντων τ' ἐπακούεις)*. 283. *νεώμεθα* : *πορευόμεθα* P. 294. *γάρ* : *δέ* P. 295. *ἀφυσσάμενοι* : *ἀφυσσόμενοι* Arist. : *ἀπαντλήσαντες* P. 301. *δαμεῖεν* : *μιγεῖεν* Schol. zu *E*. 486 u. R. : *μιγῶσιν* P. 324. *κορυθαίολος* : *ποικίλος τὸν ὁπλισμόν* P. 326. *ἑκάστου* : *ἑκάστῳ* Arist. u P. 331. *ἀργυρέοισιν* : *καλοῖς* P. 343. *ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας* : *πολεμικοὺς καὶ εὐόπλους* P. 346. *δολιχόσκιον ἔγχος* : *μακρὰν σκιὰν ἀποτελοῦν (ἢ μακρὰν πορευόμενον) δόρυ.* 347. *πάντοσ' ἐίσην* : *κυκλοτερῆ* P. 348. *χαλκός*, nicht *χαλκόν* Arist. : *ὁ σίδηρος* P. 352. *δῖον* : *φοβερόν* P. — *δάμασσον* : *δὸς δαμῆναι* Arist. :

= *φονευθῆναι ποίησον* P. 372. *οἶ* : *αὐτοῦ* P. 378. *ἐπιδινήσας* : *ἐπιστραφείς* P. 380. *ἐξήρπαξ'* : *ἀφανῆ ἐποίησεν*. 385. *νεκταρέου* : *ἁπαλοῦ λεπτοῦ* P. 391. *κεῖνος ὅ* : *ἐκεῖνος ὅστις* P. 394. *ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν* : *ἢ ἐκ χοροῦ νεωστὶ πεπαυμένον χρήζειν καθιστάναι πάλιν τὸν χορόν* P. 400. *ἦ πή με* : *ἢ πάλιν πώποτέ μοι* P. 402. Hinter *ἀνθρώπων* setzt P. einen Punkt und hinter *ἄγεσθαι* (404) ein Komma. 406. *θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου* : *τῶν θεῶν δὲ ἐπιλάθου δι' αὐτόν* P. 416. *ἔχθεα* : *ἄχθεα* Arist. : *ἄλγεα* andere Lesart : *μίση* P. 445. *νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ* : *ἐν τῇ τραχείᾳ νήσῳ* P. 448. *τρητοῖσι* : *ἁπαλοῖς* P.

Δ.

1. *ἠγορόωντο* für *ἠθροίζοντο* Arist. : *διελέγοντο* P. 2. *δαπέδῳ* : *οἴκῳ* P. 3. *ἐνῳνοχόει* für *ἐῳνοχόει* Zenod. : *ἐνέχει* P 8. *Ἀλαλκομενηΐς* : *ἡ βοηθοῦσα τῇ δυνάμει* P. 10. *φιλομμειδής* : *φιλοῦσα τὰ μήδεα* P. 17. *εἰ δ' αὖ πως* Arist. : *εἰ δὲ οὕτως* P. Am Ende dieses Verses, der einen Wunsch enthält, steht ein Semikolon. 18. *ἤ τοι μὲν οἰκέοιτο* : *οὕτως γὰρ ἂν οἰκοῖτο* P. 24. *Ἥρῃ* : *Ἥρη* V. : *ἡ δὲ Ἥρα οὐκ ἐχώρησε τὴν ὀργήν* P. 27. P. setzt ein Fragezeichen hinter *μόγῳ*. 28. *Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν* : *κατὰ τοῦ Πριάμου καὶ τῶν τούτου παίδων* P. Die Erklärung von *κακά* ist schwierig; vielleicht kann man die Schwierigkeit beseitigen, wenn man mit P. *κατά* für *κακά* liest. Die Lesart des P. muss gelautet haben: *Πριάμου κατὰ τοῖό τε παίδων* oder *Πρίαμον κατὰ τοῖό τε παῖδας*. Diese Lesart findet sich sonst nirgends. 33. *Ἴλιον πτολίεθρον* : *τῆς Ἰλίου πόλισμα* P. 37. *ἐθέλεις* : *ἂν βούλῃ* P. 56. *ἀνύω* : *ὠφελῶ* P. 59. *πρεσβυτάτην* : *ἐντιμοτάτην* P. 62. *ὑποείξομεν* : *συγχωρήσωμεν* P. 82. *ἦ* : *ἢ* P. 94. Am Ende des Verses steht ein Fragezeichen. 95 *πᾶσι* : *πάντων* P. 97. *κεν* fehlt bei P. 99. Hinter *πυρῆς* schiebt P. *τ'* ein. 101. *λυκηγενέι* : *ἐν Λυκίᾳ γεγεννημένῳ* P. 103 *ἱερῆς* : *μεγάλης* P. 105. *ἐσύλα* : *ἐγύμνου* P. — *ἰξάλου* : *πηδητικῆς* P. 112. u. 113. *τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας* : *κατέθηκεν ἐκτείνας πρὸς τῇ γῇ, ἐπερείσας ἑαυτόν* P. (Diese Auffassung scheint mir unrichtig. Zur Erklärung vergl. Odyssee *φ*. 137.) 117. *μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων* : *ἔρεισμα τῶν εἰς βάθος διηκουσῶν ὀδυνῶν*. (Stütz- und Ausgangspunkt der in die Tiefe dringenden Schmerzen.) Arist. hat den Vers athetiert. 126. *ὀξυβελής* : *τὸ ταχέως βαλλόμενον βέλος* P. 129. *τοι* : *σου* P. 139. *ἐπέγραψε χρόα* : *ἐξέπεσε τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ σώματος* P. 142. *Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα* : *Λύδη ἢ Καρίνη* P. 155. „*θάνατον*“ *ἀντὶ τοῦ* „*ἐπὶ τῷ σῷ θανάτῳ*“ P. 158. *πέλει* : *γενήσεται* P. 161. Hinter *μεγάλῳ* schiebt P. zur Erklärung *χόλῳ* ein. 171. *πολυδίψιον Ἄργος* : *εἰς τὸ πολλοῖς ἔτεσι διψῆσαν Ἄργος* P. 173. P. las *λίποιεν* statt *λίποιμεν*. 197. Hinter *Λυκίων* steht ein Punkt. 209. *ἀνὰ* : *κατὰ* P. 214. *πάλιν* bezieht P. auf das vorhergehende *ἐξελκομένοιο*. — *ὀξέες ὄγκοι* : *αἱ γωνίαι καὶ ἐξοχαί* P. 219. *τά οἵ ποτε πατρί* : *ἅπερ αὐτοῦ τῷ πατρί* P. 237. *ἔδονται* : *φάγωσιν* P., ebenso für *ἄξομεν* 239: *ἀπαγάγωμεν*. 242. *ἰόμωροι* : *οἱ περὶ τοὺς ἰοὺς μεμορηκότες* P. (Diese Umschreibung bestätigt die Vermutung, dass *ἰόμωρος* mit *μαρ* zusammenhängt — *μαίρω* glänzen — und dass zu übersetzen ist „die mit den Pfeilen prunkenden“.) 247. *ἦ* : *ἢ* P. Der mit diesem Worte beginnende und mit *Κρονίων* (249) schliessende Satz ist bei P. kein Fragesatz; *μένετε* ist Imperativ; der Sinn ist ironisch. 260. P. las *κρητῆρσι*. 267. *ἔσσομαι* : *εἰμί* P. (P. las also *γίγνομαι*). 273. *ἀνά* : *κατά* P. 277. *ἐόντι* Arist. : *ἰόντι* Zenod. : *ἐρχομένῳ* P. *μελάντερον ἠΰτε πίσσα* : *μέλαν καθάπερ πίσσα* P. 282. *πεφρικυῖαι* und *βεβριθυῖαι* Aristarch : *πεπυκνωμέναι* P. 287. *γάρ* fehlt bei P. Der Vers enthält bei ihm eine Aufforderung: *αὐτοὶ πάνυ τὸν ὄχλον* u. s. w. 296. *κρείοντα* : *Κρέοντα* P. 299. *ἔλασσεν* Arist. : *ἔεργεν* andere Lesart : *συνέκλεισεν* P.

303. Agamemnon hat den Anfang der Rede Nestors nicht gehört; dieser lässt sich nicht stören. sondern fährt fort mit den Worten: *μηδέ τις ἱπποσύνῃ* u. s. w. 307. *ὀρεξάσθω* : *ἀποκτεινάτω* P. 315. *ὁμοίιον* : *γῆρας ὁμοίως πᾶσι χαλεπόν* P. (Diese Erklärung ist auf die Bemerkung der Scholien zurückzuführen *ὅτι οἱ γλωσσογράφοι (λέγουσι) ὁμοίιον τὸ κακόν· γῆρας — θάνατος — νεῖκος).* 321. *ὀπάζει* : *κατέλαβεν* P. 335. Vor *Τρώων* hat P. *κατά*. Hierzu vergleiche die Bemerkung des Scholiasten: *ἐν τῇ πολυστίχῳ φέρεται „ὁπότε κέν τις ἐναντίον ἄλλος ἐπελθὼν Τρώων ὁρμήσειε“* u. s. w. Dem *ἐναντίον Τρώων,* was man mit einander verbinden kann. entspricht das *κατὰ Τρώων* des P., doch ist schwer zu sagen, wie v. 335 in seiner Handschrift lautete. 350. Hinter *ὀδόντων* hat P. kein Interpunktionszeichen. 351. *πῶς δὴ φῄς πολέμοιο μεθιέμεν;* : *πῶς δὴ λέγεις τοιαῦτα, τοῦ πολέμου ἀμελεῖν;* (P. ergänzt nicht *ἡμᾶς* wie Ameis-Hentze. sondern erklärt: wie meinst Du dies, das Vernachlässigen des Krieges? d. h. was verstehst Du unter Vernachlässigung des Krieges?) 366. *ἐν* : *σύν* P. (Besser ist die Lesart des P.; denn durch *ἐν* wird etwas bezeichnet, was in der Ordnung ist. während *σύν* ein müssiges Herumstehen andeutet, was den Tadel des Agamemnon mit Recht nach sich zieht.) 382. *ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο* : *καὶ προῆλθον τῆς ἐπὶ Θήβας ὁδοῦ* P. 384. *ἀγγελίην* : *ἄγγελον* P. 392. *εἶσαν ἄγοντες* : *ἐκάθισαν λεληθότες* (Lesart des P.: *λῆθον ἄγοντες).* 400. *ἀμείνω* : *ἀμείνων* Aristarch : *βελτίω* P. 407. *ἄρειον* : *τοῦ Ἄρεος* P. 421. *ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν* : *ὑφ' οὗ ἂν ἦχου καὶ τὸν πάνυ καρτερὸν φόβος ἔλαβεν* P. (Wahrscheinlich las P.: *ὑπὸ τοῦ ταλασίφρονά κεν δέος εἷλεν.* Auf diese Weise ist das schwierige *ὑπό* erklärt.) 423. *ὕπο κινήσαντος* : *ὑποκινήσαντος* P. 429. u. 430. Den Satz von *οὐδέ* bis *ἕπεσθαι* fasst P. als Parenthese auf. 434. *ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν* : *ἐκπιέζουσαι γάλα λευκόν* P. 438. *γλῶσσ' ἐμέμικτο* : *γλῶσσαι μεμιγμέναι* P. 453. *ὄμβριμον* : *ὄβριμον* : *πολύκρουνον* P. 456. *πόνος* Aristarch : *φόβος* P. 459. *κόρυθος ἱπποδασείης* : *τῆς περικεφαλαίας ἐξ ἱππείων τριχῶν* P. 483. *εἱαμενῇ* : *ἐν καθύγρῳ τόπῳ* P. (Die Ableitung des Wortes von *εἶσα, εἵατο* erscheint dadurch zweifelhaft.) 489. *αἰολοθώρηξ* : *ποικιλοθώρηξ* P. (Die Erklärung: „mit schimmerndem Panzer“ wird durch diese Umschreibung des P. unterstützt; andere erklären: schnell gewandt im Panzer.) 493. *δέ οἱ* : *καὶ αὐτοῦ* P. 497. *κεκάδοντο* : *ὑπεχώρησαν* P. (also von *χάζομαι,* wie Buttmann ableitet, andere von *κήδομαι).* 500. *Ἀβυδόθεν.* Wenn P. hinzufügt *ἐκ τῆς Ἀβύδου (πόλεως Ἑλλησπόντου),* so ist dieser Zusatz charakteristisch für den Ort, in welchem die Paraphrase angefertigt ist. Die Annahme, dass sie in Byzanz entstanden und dass der Byzantiner Psellus ihr Verfasser ist. erscheint dadurch sehr zweifelhaft; denn ein Byzantiner würde wohl voraussetzen, dass man Abydos kennt. 500. *παρ' ἵππων ὠκειάων* : *ἐκείνου τοῦ τόπου, ἐν ᾧ ἵπποι ἐγένοντο ταχεῖς* P. 503. *τόν* : *τούτου* P. 527. *ἐπεσσύμενος* : *ἀπεσσύμενον* Arist. : *ἀπαλλασσόμενον* P. 531. *τῷ* : *διὰ τούτου (τῷ ξίφει).*

E.

4. Hinter *δαῖε* findet sich *δέ* in einer Handschrift und bei P. 6. *λελουμένος* : *ἀνατέλλων* P. 7. *δαῖεν* : *ἀνῆπτο* P. 7. *ἀπὸ κρατός* : *ἐκ περικεφαλαίας* P. 12. *ἐναντίω* : *ἐναντίον* R. *ἐξ ἐναντίας* P. 31. *τειχεσιπλῆτα* : *τειχεσιβλῆτα* Zenod. : *τοῖς τείχεσι προςπελάζων* P. 32. *ἐάσαιμεν* : *ἐάσωμεν* P. 40. *πρώτῳ* : *πρῶτον* P. — Die vv. 42 (= Δ 504) und 57 fehlen im Venet.; P. hat sie beibehalten. 43. *Μήονος υἱὸν* : *τέκτονος υἱὸν* R. : *τοῦ Λυδοῦ τὸν παῖδα* P. 59. *Τέκτονος* einige Handschriften : *τέκτονος* P. 60. *πάντα,* nicht *πολλά* P. 69. *Πήδαιον* : *Πηδαῖον* Arist. und P. 73. *ὀξέι δουρί* : *ἐξ ὀξύας δένδρου* (Buche) *δόρατι.* P. 83. *ἔλαβε* nach der gewöhnlichen Lesart P.:

ἔλαχε Schol. 83. *πορφύρεος* : *δι' αἵματος* P. 89 fehlt *τε* im Vind. und bei P. 106. *δάμασσεν* : *ἔτρωσεν* P. 113. *χιτῶνος* : *σιδήρου* P. 115. *ἀτρυτώνη* : *ἀγαθὸν φρονοῦσα* (Lesart: *εὖ φρονέουσα).* 124. *νῦν* : *ὦ* P. 127. *δ' αὖ* : *δή* P. 128. *ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα* : *τόν τε αὐτοπρόσωπον θεὸν καὶ μεταβαλλόμενον* P. 132. *γε* fehlt in einer Handschrift des Arist. und bei P. 136. *ἕλεν* : *ἔχεν* Ptolem. Orond. : *ἔλαβε* P. 138. *χραύσῃ — δαμάσσῃ*. Hier wie oft setzt P. das Fut. für den Konjunktiv. 140. Hinter *δύεται* steht ein Semikolon bei P. 142. *ἐξάλλεται ἐξ* : *εἰσάλλεται εἰς* P. 144. *Ὑπείρονα* : *Ἀπείρονα* P. 150. *ἐρχομένοις* : *ἐπανερχομένοις* P. 158. *χηρωσταί* : *κατ' οὐδένα τρόπον προσήκοντες*. 160. *Ἐχήμονα* : *Ἐχέμμονα* : *Ἐχέμονα* P. 171. *τόξον* (auch *τόξα)* : *ἡ διὰ τῶν τόξων τέχνη* P. 175. *ὅς τις ὅδε κρατέει* : *ὅστις ποτέ ἐστιν οὗτος, ὃς κρατεῖ* P. 181. *δαΐφρονι* : *τῷ πολεμικῷ* P. 185. *τάδε* fehlt bei P. 198. *ἐρχομένῳ* : *παραγενομένῳ* P. 202. *ἀνδρῶν εἰλομένων* : *τῶν Τρώων ἐγκλειομένων* P. 216. *ὀπηδεῖ* : *ἠκολούθησε* P. 222. *Τρώιοι* : *Τρωϊκοί* P. 227. *ἐπιβήσομαι* Zenod. : *ἀποβήσομαι* Arist. u. P. 247. *μεγαλήτορος* : Schol. *ἐν ἄλλῳ μὲν ἀμύμονος* : *ἐπαινετοῦ* P. 249. Hinter *ἵππων* ein Semikolon; *οὕτως* fehlt bei P. 251. *ὑπόδρα ἰδών* : *ὀργίλως ἐπιβλεψάμενος* P. 255. *αὔτως* : *ὅμως* P. 262. *ἄντυγος* : *ἅρματος* P. 272. *μήστωρι* : *μήστωρε* : *ἐμπείρους* P. 277. Hinter *δαΐφρον* (hier durch *ἀνδρειότατε* umschrieben) fügt P. in Parenthese hinzu: *ταῦτα δέ φησιν ἐν εἰρωνείᾳ*. 293. *ἐξελύθη* Arist. : *ἐξεσύθη* Zenod. : *ἐξεχύθη* Vind. : *ἐξῆλθε* P. 303. *ἔργον* : *βάρος* P. 341. *αἴθοπα* : *θερμαντικόν* P. 349. *ἦ* : *ἤ* P. 350. P. lässt *τε* weg. 353. *ἄρ'* fehlt bei P. 359. *κόμισαί τε με* : *ἐκκόμισαι* Venet. : *ἐπιμελήθητι ἐμοῦ* P. 359. *δὸς δὲ* : *δός τε* Bentley : *καὶ δός* P. 365. *ἔβαινε* fehlt bei P. 367. Hinter *Ὄλυμπον* setzt P. ein Komma. 391. *δὲ* : *γὰρ* P. 394. *τότε καί μιν* : *ἐν τῇ ἑτέρᾳ τότε κέν μιν* : *τότε ἂν αὐτόν* P. 397. *ἐν πύλῳ* — nach Arist. ein Metaplasmus für *πύλη* : *ἐν Πύλῳ* P. 405. Gewöhnlich steht hinter *Ἀθήνη* ein Punkt, und das folgende *νήπιος* wird auf *Τυδέος υἱός* bezogen. P. bezieht *νήπιος* auf *Ἀθηνᾶ* und schreibt *ἡ νήπιος*. Hinter *Ἀθήνη (Ἀθηνᾶ)* steht bei P. gar kein Interpunktionszeichen, hinter *νήπιος (ἡ ἀνόητος)* ein Semikolon. Eine andere Lesart ist *νήπιον*. 408. Hinter *οὐδέ* schiebt P. *πάλιν* ein. 412. *μὴ δήν* : *μή πως* R. : *μήπως* P. 416. *χειρός* : *χερσί* Zenod. und P. 424. *καρρέζουσα* : *παρακαθίζουσα* P. 425. Hinter *περόνῃ* schiebt P. *ἐν τῇ περιβολῇ* ein. 442. *χαμαὶ ἐρχομένων* : *ἀποθνησκόντων* P. 446. *ἱερῇ* : *ὑψηλῇ* P. 461. *Τρῳάς* die meisten Handschriften : *Τρῶας* Ptolemaeus : *Τρώων* P. 465. *ἔτι* fehlt bei P. 477. *ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ'* : *ἡμεῖς δὲ μονομαχοῦμεν* P. 492. *ἐχέμεν* : *συνέχειν* P. 492. *κρατερήν* : *χαλεπήν* R. und P. 495. *δοῦρε* : *δοῦρα* : *δόρυ* P. 499. *ἱεράς* : *λαμπράς* [illegible] 504. *πολύχαλκον* : *λίαν ἰσχυρόν* P. 517. *οὐ γὰρ ἔα* : *οὐ γὰρ ὑπῆρχε* P. (gedankenlos!). 523. *νηνεμίης* : *ἕνεκεν ἀνηνεμίας* P. 526. *λιγυρῇσιν* : *ἡδείαις* P. 531. *αἰδομένων δὲ* : *αἰδομένων* Aris[illegible] *αἰδομένων γάρ* P. 534. *Δηικόωντα* : *Δημοκόωντα* Schol. u. P. (Schol. zu *E* 326). 541. *δούπησεν δὲ πεσών* : *ἔπεσε δὲ κατὰ πρόσωπον* P. 544. *βιότοιο* : *τὸν βίον* P. 553. *τιμὴν ἀρνυμένω* : [illegible] *ἀντικαταλλασσόμενοι* P. 561. *αἴθοπι* : *μέλανι* P. 597. Vor *πολέος* schiebt P. *διά* ein. 606 *μενεαινέμεν* : *μενεαίνετε* P. (ebenso Heyne u. Bekker). 609. *Μενεσθῆν* Arist. : *Μενέσθην* P. nach einer alten Lesart. 624. Am Ende des Verses steht ein Punkt bei P.; ebenso 639. 633. *Σαρπῆδον* : *Σαρπηδών* P. 634. *ἐόντι* : *ὑπάρχοντα* P. 638. *ἀλλοῖον* Tyrannion : *ἀλλ' οἷον* Nicias und Parmeniscus : *ἀλλ' οἷον* Aristoph. und Aristarch : *ἀλλ' ὁποῖον* P. 644. *Τρώεσσιν* fehlt bei P. 646. *περήσειν* : *κατελθεῖν* P. 646. *ὑπ' ἐμοί* : *ὑπ' ἐμοῦ* R. u. P. 648. *ἱρήν* : *μεγάλην* P. 680. *ὀξύ* : *ταχέως* P. 689. *κορυθαίολος* : *ποικίλος τὴν περικεφαλαίαν* P. *(B* 816. *κινῶν τὴν π.* P.) 693. *φηγῷ* : *δρυΐ* P. (wie öfter). 694. *θύραζε* : *χαμᾶζε* P. 699. *ὑπ' Ἄρηι* : *ὑπ' Ἄρεως* P. 700. Vor *ἐπὶ* schiebt P. *ὡς* ein. (Lesart: *μελαινῶν ὡς ἐπὶ νηῶν* oder *μελαίνας ὡς ἐπὶ νῆας).* 700. *ἐπὶ νηῶν* Arist. : *ἀπὸ νηῶν*

andere Lesart : *ἐπὶ τὰς ναῦς* P. 706. *Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε* : *Αἰτωλὸν Ϝοινόμαον* Bentley : *τὸν Αἰτωλὸν* (auf *Τρῆχον* bezogen) *καὶ τὸν Οἰνόμαον* P. 724. *ἤ τοι* : *ἢ μέν* P. 734. *ἑανόν* : *ἰσχυρόν* P. 739. *ἐστεφάνωνται* : P. setzt dafür das Plusquamp., das er auch 728 wählt *(τεταμένον ἦν)*. 744. *ἀραρυῖαν* : *ἁρμόζουσαν* P. 746. *βριθὺ μέγα στιβαρόν* : *καταπληκτικὸν καὶ ἰσχυρόν* P. 746. *δάμνησι* : *δάμνῃσι* Arist. : *δαμάζει* P. 747. *ὀβριμοπάτρη* : *ὀμβριμοπάτρη* Vindobon. : *ὄμβριμον πατέρα ἔχουσα* P. 752. *κεντρηνεκέας* : *τοῖς κέντροις ἐλαυνομένους* P. Denselben Ausdruck umschreibt P. *Θ* 336 durch *κεντριζομένους*. 756. *Ζῆν ὕπατον Κρονίδην* : *Δία τὸν βασιλέα* P. 757. *ἀΐδηλα* : *ἰσχυρά* P. 761. *ἀνέντες* : *ἀναπείσαντες (ὑποβαλόντες)* P. 770. *ὅσον ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν* : *ἐφ' ὅσον δὲ τὸ βάθος τοῦ ἀέρος ἀνὴρ ἐθεάσατο* P. 772. *ὑψηχέες* : *ὑψαύχενες* P. 779. *ἀνδράσι* : *ἀνδρείοις* P. 787. *κακ' ἐλέγχεα* : *κακ' ἐλεγχέες* Arist. : *ἐπονείδιστοι* P. 787. *ἀγητοί* u. *ἄριστοι* Arist. : *θαυμαστοί* P. 838. *φήγινος* : *πήδινος* Etym. M. : *δρύϊνος* P. 845. *δῦν' Ἄιδος κυνέην* : *ἐνεδύσατο ἀορασίαν* P. 855. *βοὴν ἀγαθός* : *ὁ κατὰ τὴν μάχην ἀγαθός* P. 856. *Παλλάς* : *πολεμική* P. cf. *Α* 200. 875. *σοι* : *διὰ σέ* P. 875. *σὺ γὰρ* : *σὺ δὲ* P. 887. *χαλκοῖο τυπῇσιν* : *πρὸς ταῖς πληγαῖς τοῦ σιδήρου* P. 892. P. schreibt *τῆς μητρός σοι ὁ τρόπος ἐστίν, ἀνυπομόνητος, οὐκ εὐένδοτος* (Du hast den Charakter Deiner Mutter, den unerträglichen, spröden. vgl. zu dieser Stelle Ameis-Hentze). 894. *ἐκείνης* : *παρ' ἐκείνης* P. 902. *ὡς δ' ὅτ'* : *ὡς γὰρ* P.

Z.

12. *βοὴν ἀγαθός* : *ὁ γενναῖος* P. (anders *E* 855). 24. *πρεσβύτατος γενεῇ* : *τίμιος τῇ ἡλικίᾳ* P. 26. *ὑποκυσαμένη* : *ὑπ' αὐτοῦ ἔγκυος γενομένη* P. 39. *ἔτι* : *ὑπό* P. 42. *παρά* : *ἔξω* P. 48. *πολύκμητος* : *πολὺν κάματον παρεχόμενος* P. 49. P. hat das Fut. statt des Potentialis. 54. *ἀντίος* (nicht wie Zenod. *ἀντίον)* Arist. : *ἐξ ἐναντίας* P. 55. *οὕτως*, nicht *αὔτως* Arist. : *οὕτως* P. 59. *κοῦρον* (als Knaben) : *νέον* P. 73. *αὖτε* : *δήν* P. 81. *πρὶν αὖτ'* : *πρὶν αὐτούς* P. 120. *ἀμφοτέρω* Venet. : *ἀμφοτέρων* P. 124. *οὔ ποτε* : *οὐδαμῶς* P 128. *οὐρανόν* Arist. : *οὐρανοῦ* P. 129. *ἄν* fehlt bei P. 132. *μαινομένοιο* : *μαινοποιοῦ* P. 135. *βουπλῆγι* : *πελέκει* P. 146. *τοίη δέ* : *τοιαύτη* P. 147. und 148. *ἄλλα δὲ θ' ὕλη — τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη* : *ἕτερα ἡ ὕλη ἢ ἐν εὐθαλέσι δένδροις βλαστάνει κατὰ καιρὸν τοῦ ἔαρος* P. *(κατὰ καιρὸν* setzt P. für *ὥρη*, was Aristophanes schrieb). Nach meiner Vermutung las P.: (147). *ἄλλα δέ θ' ὕλη τηλεθάουσι φύει δένδροις ἔπι εἴαρος ὥρῃ*. (148). Die Form *εἴαρος* findet sich hym. Cer. 174. 157. *μήσατο* : *εἰργάσατο* P. 159. *οἱ* : *μιν* : *αὐτόν* P. 167. *σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ* : *ἀσεβὲς γὰρ ἡγήσατο* P. 187. *ἀνερχομένῳ* : Schol. : *γράφει* (d. h. Arist.) *ἀπερχομένῳ ἢ ἐπερχομένῳ* : *ἀπερχομένῳ* P. 193. Hinter *τιμῆς* schiebt P. *χάριν* ein 197. *Λαοδάμειαν* : *Λαοδίκειαν* P. 211. *αἵματος* : *συγγενείας* P. 219. *φοίνικι φαεινόν* : *φοινικῷ ἄνθει βεβαμμένον* P. 222. *ἔτι* fehlt bei P. 224. *ξεῖνος* : *θαυμαστός* P. 225. *ἐν* : *εἰς* P. 225. *τῶν δῆμον* : *εἰς τοῦτον τὸν δῆμον* P. 237. *Σκαιάς* : *ἀριστεράς* P. 239. *ἔτας* (andere Lesart *ἔτας)* : *φίλους* P. 241. *πάσας*, nicht *πᾶσι μάλ'* P. 252. *Λαοδίκην ἐσάγουσα* : *πρὸς Λαοδίκην πορευομένη* P. 253. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν* : *καὶ παρῄνεσεν* P. 271. P. liest weder *πέπλος* noch *πέπλων*, sondern *πέπλον*. 275. *ἤνις*, hier, wie v. 94 durch *ἐνιαυσίους* umschrieben (dagegen Ameis-Hentze: glänzend). 285 *φίλον ἦτορ* Zenod : *ἄτερ που* andere Lesart : *ἀτέρπου* P. nach einer alten Lesart 289. *οἱ* : *Ἑκάβη* P. 297. *ἐν πόλι ἄκρῃ* : *ἐν ἀκροπόλει* P. 311. *ἀθετεῖται*. P. beanstandet den v. nicht. 322. *ἀφόωντα* : *τόξα φόωντα* eine alte Lesart = glänzend machen; dieser folgt P.: *λαμπρύνοντα*. 330. *ὅν τινα* Arist. : *εἴ τινα* P. 331. Vor *πυρός* schiebt P. *διά* ein. 336. *ἄχεϊ*

προτραπέσθαι : *τὴν λύπην παραμυθήσασθαι* P. 344. *ὀκρυοέσσης* : *ταλαιπώρου* P. 348. *ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε* : *ἐκεῖ με τῷ ὕδατι ἀπέπνιξε* (Subj. *θύελλα)* P. 356. *εἵνεκ' ἐμεῖο κυνός* : *ἕνεκα τῆς ἐμῆς ἀναισχυντίας* P. 363. *σὺ γ' ὄρνυθι* : *συμπαρόρμα* P. (Lesart des P. war vielleicht *συνόρνυθι).* 369. *εὔοπλος* für *κορυθαίολος.* (P. hat vier verschiedene Umschreibungen von *κορυθαίολος).* 378. Der mit *ἠὲ* beginnende Satz ist kein Fragesatz bei P., für *ἠέ* schreibt P. *μή ποτε.* 378. *ἐυπέπλων* : *ἐυπέπλους* P. 400. *αὔτως* : *ὁμοίως* P. 414. *ἀμόν* : *ἡμέτερον* P. 417. *τό γε* : *τόν γε* P. 417. *σεβάσσατο* : *ἐνετράπη* P. 433—39. Von Arist. beanstandet. von P. beibehalten. 432. *θήῃς,* nicht *θείης* Arist. : *μὴ ποιήσῃς* P. 447. *μέν* : *γάρ* Eustath. und P. 456. *πρὸς ἄλλης* : *ὑπὸ δεσποίνῃ* P. 465. *πρὶν ἤ — ἤ* P. 478. *τε,* was in einigen Handschr. vor, in anderen hinter *ἀγαθὸν* steht. fehlt bei P. 479. Für *πολλόν* schreibt P.: *παῖς. γέ* tritt dann hinter *ὅδε.* 479. *εἴπῃσι* : *εἴποι* Schol. u P. 506. *ἀκοστήσας* : *δυσχεράνας* P. 524. *ἐν θυμῷ* : *ἐν ὀργῇ* P.

H.

6. *καμάτῳ δ' ὑπό* : *ὑπὸ καμάτου* P. 8. *Ἀρηιθόοιο* : *πολεμικοῦ* P. 11. *δ' Ἠιονῆα* : *Δηϊονῆα* P. 12. *λῦσε* : *λύντο* Arist. : *ἐλύθη* P. : 12. *εὐχάλκου* : *καλῆς* P. 19. *κατ'* : *διά* P. 20. *τῇ δ' ἀντίος* : *σὺν αὐτῇ* P. 28. *πολύ* : *πολλοῖς* P. 32. *ἀθανάτῃσι* : *ἀθανάτοις* Zenod. : *ἀμφοτέρῃσι* Aristoph. : *τοῖς ἀφθάρτοις* P. 53. *ἀθετεῖται.* P. beanstandet den Vers nicht. 61. *ἀνδράσι τερπόμενοι* : *ἐν τοῖς ἀνδρείοις ἐγκαλλωπιζόμενοι* P. 62. *πεφρικυῖαι* : *βεβριθυῖαι* : *πεπυκνωμέναι* P. 64. *πόντος ὑπ' αὐτῆς* : *πόντου ὑπ' αὐτῇ* Arist. : *πόντος ὑπ' αὐτοῦ* P. auf *Ζεφύρου* bezogen. 73. *δ' ἐν* Arist. : *μέν* P. 74. *ὅν τινα* : *ἐάν τινα* P. 95. *νείκει ὀνειδίζων* : *νείκε'* : *κακολογῶν καὶ ὀνειδίζων* P. 108. *χεῖρα* : *χειρός* P. und Bentley. 109. *χρή* : *χρεώ* : *χρεία* P. 110. *ἀνὰ δὲ σχέο* : *ἀνὰ δ' ἴσχεο* Arist. : *ἀνάσχου δέ* P. 118. *γόνυ καμψέμεν* : *ἀναπαύσεσθαι* P. 129. *ὑφ' Ἕκτορι* : *διὰ τὸν Ἕκτορα* P. 130. *φίλας* : *βαρείας* Arist. (vom Alter) : *δυνατάς* P. 133. *Κελάδοντι* : *Ἀκίδοντι* Strabo : *ἠχοῦντι* P. 134. *ἐγχεσίμωροι* : *οἱ τοῖς δόρασι θανατούμενοι* P. 146. *τε* alte Lesart : *δέ* Arist. u. P. 151. Hinter *ἔτλη* las P. (aus *Γ* 20) *ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιότητι* (er schreibt: *ἐξ ἐναντίας πολεμῆσαι ἐν τῇ φοβερᾷ μάχῃ).* 153. *νεώτατος* : *νεώτερος* P. 156. *παρήορος* : *ἐκλελυμένος* P. 158. *μάχης* : *πρὸ τῆς μάχης* P 158. *ἀντήσειέ κε* : *ἂν ὑπήντησε* P. 160. *μέμαθ'* : *προαιροῦνται* P. 162. *πολὺ πρῶτος* : *ἐν πρώτοις* P. : *πρώτιστα* Bentley. 170. *αὖτις* : *εὐθέως* P. 171. *διαμπερές* : *φανερῶς* P. 173. *ὀνήσεται* : *ὀνήσει* P. 195 *ἐφ' ὑμείων* : *καθ' ἑαυτούς* P. 198. *ἰδρείῃ* : *ἀπειρίᾳ* P. (Schol.: *ἀιδρείῃ = πολυπειρίῃ).* 197. *ἑκών* : *ἑλών* Arist. und P. 214. *μέγ'* : *μὲν* Arist. : *μεγάλως* P. 215. *ἑκάστου* R. : *ἕκαστον* P. 218. *προκαλέσσατο χάρμῃ* : *προετρέψατο ἐν τῇ μάχῃ* P. 221. *Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων* : *ἐν συνδένδρῳ οἰκίᾳ οἰκῶν* P. 234. *Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν* : über diesen Vers habe ich in der Einleitung S. 4 gesprochen. Der Vers lautet im Vind. aus *Ν* 824 *Αἶαν ἁμαρτοεπές βουγάιε, ποῖον ἔειπες;* die Paraphrase: *ὦ Αἶαν, ἀκαιρολόγε, ὑψηγόρε, ποῖον λόγον ἐλάλησας.* 241 stellt P. vor 240 (ebenso im Venet.). 240. *ἐπαΐξαι μόθον* : *ἐπιτεῖναι ὁρμήν* P. 250. *παντὸς ἐίσην* : *τὴν περιφερῆ* P. 260. *ἡ δέ* : *οὐδέ* P. 274. P. schreibt: *κήρυκες τοῦ Διὸς καὶ ἀπόστολοι τῶν ἀνθρώπων.* 275. *χαλκοχιτώνων* fehlt bei P. 284. *Ἕκτορι* : *Ἕκτορα* R. und P. 286. *ἤ περ* : *εἴπερ* R. : *ἐάν περ* P. 289 *περὶ δ' ἔγχει* : *περὶ τὸ δόρυ* P. 289. *φέρτατος* : *κρείττων* P. 290. Nicht *νώ,* sondern *νῦν* P. 291. *εἰς ὅ κε* : *ἐάν* P. 304. *ἐυτμήτῳ* : *ἐυκμήτῳ* Arist. : *εὐκατασκευάστου* P. 328. *γάρ* : *μέν* R. u. P. 334. *ἀποπρό* : *ἄπο πρὸ* Arist. : *ἄποθεν* P. 336. *ἀμφί* : *ἀπό* P. 337. *ποτί* : *περί* P. 338. *πύργους* : *τεῖχος* P. 353. *ἐκτελέεσθαι* : *ἐκτελεσθῆναι* P. 353. *ἵνα*

μή : *ἐάν μή* P. 368 u. 369 fehlen im Ven.; P. behält sie bei (ebenso 380). 370. *ὡς τὸ πάρος περ* : *παρὰ τοῖς ἄρχουσιν* P. 380. *ἐν τελέεσσιν* : *παρὰ τοῖς ἄρχουσιν* P. 385. *Ἀτρείδη* : P. setzt den Plur. 387. *γένοιτο* : *φανείη* P. 390. *ὡς* : *ὅς* R. u. P. 393. *ἦ μήν* : *καθώς* P. 409. *φειδώ* : *φροντίς* P. 410. *μειλισσέμεν* : *θάπτεσθαι* P. 436. *ἄκριτον ἐκ πεδίου* : *κεχωρισμένον ἐν τῇ γῇ* P. 436. *ποτὶ δ'αὐτόν* : *περὶ δὲ αὐτῷ* P. 441. *ἐν δέ* : *περὶ δέ* R. *καί* P. 443—64 u. 475. *ἀθετοῦνται;* P. behält sie bei. 451. *ὅσην* Arist. : *ὅσον* Zenod. : *καθ' ὅσον* P. 452. *τό* oder *τὸ δ'* Arist. *ὅτι τοῦτο* P. 467. *παρέστασαν* : *παρέσταν* Bentley u. Vind. : *παρεγένοντο* P.

Θ.

4. *ὑπὸ* : *ἅμα* R. : *ὁμοῦ* P. 6. Fehlt im Venet.; P. behält ihn bei. 7. *θεὸς* : *θεῶν* Arist. : *θεὸς* P. 21. *ἄν με* R. u. P. 23. *ἐθέλοιμι* : *ἐθέλωμι* Arist. : *βουληθῶ* P. 28—40. *ἀθετοῦνται;* P. behält sie. 32. *ἀλαπαδνόν* : *ἐπιεικτόν* V. : *εὐσυγχώρητος* P. 35. *ὡς* Arist. : *εἰ* P. nach einer Lesart. 50. *κατὰ* : *περὶ* R. u. P. 54. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* : *μετὰ δὲ τὸ δεῖπνον* P. 57. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ* : *χρειῇ* R. : *διὰ χρείαν ἀνάγκην ἐπιφέρουσαν καὶ ἐπείγουσαν ὑπὲρ τέκνων καὶ γυναικῶν* P. 70. *τανηλεγέος* : *μακροκοιμήτου* P., ebenso X 210. 73. und 74. *ἀθετοῦνται* : P. behält sie bei. 86. Zu *χαλκῷ* fügt P. *τῶν ἐπισώτρων* hinzu *(ὅ ἐστι τῶν κάνθων).* 99. *αὐτός* : *μόνος* P. Diese Lesart *Τυδείδης δὲ μόνος περ ἐών* findet sich sonst nirgends. 103. *ὀπάζει* Arist. : *ἐπείγει* Jxion : *διώκει* P. 108. *ἀθετεῖται;* P. behält ihn bei. 114. *ἀγαπήνωρ* : *ὁ ἀγαπῶν τὴν ἀνδρίαν* P. 116. *σιγαλόεντα* : *φοινικόχροα* P. 127. *γὰρ* : *δὲ* P. 130. Am Ende des Verses steht ein Punkt bei P., statt *κε* schreibt P. *δή.* 137. *φύγον,* nicht *φύγεν* Arist. : *ἐξέφυγον* P. 139. *αὖτε* fehlt bei Zenod. und bei P., auch *μώνυχας* fehlt bei P. 144. *φέρτερος* : *φέρτατος* Vind. und alte Ausgaben : *κρείττων* P. 147. *τόγ'* R. : *αὕτη* P. 150. *τότε* : *πρότερον* P. 163. *γυναικὸς ἀντὶ τέτυξο* : *ἀντιτέτυξο* Arist. : *ἀντ' ἐτέτυξο* Herodian : *ἀντὶ γυναικὸς ἐγένου* P. 164—66. *ἀθετοῦνται,* auch von Aristophanes. P. behält sie bei. 165. *πύργων* : *παρατάξεων* P. 168 fehlt bei P. 183 fehlt im Venet.; P. behält ihn, ebenso 185 und 189. 191. *ὄφρα* Arist. : *αἴ κε* andere Lesart : *ὅπως* P. 192. *ἀσπίδα Νεστορέην* : *αὐτὸν Νέστορα* P. *(ἀσπίδα* scheint bei P. ausgefallen zu sein; *λαμβάνω* = *ἀφαιρεῖσθαι).* 209. *ἀπτοεπές* : *ἀπτοεπές* Arist. : *ἀπτόητε ἐν τῷ λέγειν* P. 210. *ἐγώ γ'* : *ἐγὼν* R. : *οὐκ ἂν ἐγὼ θελήσω* P. 213. *ἀπὸ πύργου τάφρος* : andere Lesart *ἀπὸ τάφρου πύργος* oder *καὶ πύργων τάφρος* : *ἐπὶ τὸ τεῖχος ἐπὶ τὴν τάφρον* P. 224—26 finden sich nur bei Eustath. u. bei P. (cf. Λ 7—9). 233. *ἄνθ'* : *κατέναντι* P. 234. *στήσεσθ'* : *μαχήσεσθαι* P. 246. *ἀπολέσθαι* : *ἀπολεῖσθαι* Arist. : *ἀπολέσθαι* P. 250. *ἔνθα πανομφαίῳ* : *ὅπου πᾶσα ἡ φήμη ἀναφέρεται καὶ ὅπου τῷ Διὶ ἔθυον οἱ Ἕλληνες* P. 252. *μᾶλλον* : *πάνυ* P. 268. *ὑπεξέφερεν μὲν σάκος* : *ὑπεξήγαγεν αὐτὸν* (er las also *μιν* für *μὲν) διὰ τῆς ἀσπίδος* P. 269. *ἐπεὶ ἄρ τιν'* : *τὸν Ἐπιάρτιν τοξεύσας ἐν τῷ πλήθει ἔτρωσε* P. 277 fehlt im Venet. und anderen Handschr.; P. behält ihn. 282. *αἴ κε γένηαι* : *ὅπως γενήσῃ* P. 298. *αἰζηῶν* : *πολεμικῶν* P. 328. *χείρ* : *χεῖρα* P. 335. *ἄψ* : *αἶψ'* : *ταχέως* P. 338. *ὅτε* fehlt bei P. 339. *διώκων* : *πεποιθώς* : *θαῤῥῶν* P. 349. *ἠέ* Zenod. : *ἠδέ* : *καί* P. 358. *ὀλέσειεν* : *ἀπολέσει* P. 363. *ἀέθλων* : *κακοπαθειῶν* P. 371—72. *ἀθετοῦνται* : P. behält sie bei, ebenso 385—87. 378. *προφανέντε* : *ἐπιφανείσῃ* P. 400. *πτολεμόνδε* : *περὶ τοῦ πολέμου* P. 401. *τὸ δὲ καὶ* : *καὶ δή* P. 409. *ἀγγελέουσα* : *(ἀπαγγ) ἀπαγγελτική* P. 415. *ᾗ* Arist. : andere *εἰ* : *εἴπερ* P. 420—24. *ἀθετοῦνται;* P. behält sie. 430 *τὰ ἃ φρονέων* : *ἀφρονῶν* P. 441. *ἄμβωμοῖσι* : *περὶ τοῖς βωμοῖς* P. 449. *τοῖσιν* : *τοῖον* Arist. : *οἷς* P. 452. *τρόμος* ist bei P. ausgefallen. 453. *τε* fehlt

bei P. nicht. 463. *ἀλαπαδνόν : ἐπιεικτόν : ἀνένδοτος* P. cf. v. 32. 466—68 fehlen im Ven. und bei P. 474. *ὄρθαι : ὤρθαι* R. : *ὄρσαι* andere Lesart : *διεγεῖραι* P. 475 und 76 behält P. bei. 483. *οέο* lässt P. weg. 496. P.: *λόγους ταχυτάτους ἐδημηγόρει.* 511. *ὁρμήσωνται : ὁρμήσωσιν* R. u. P. 513. *βέλος πέσσῃ : τὸ τραῦμα θεραπεύσῃ* P. 515. *ἐπιθρώσκων : ἀποθρώσκων* P. 521. *ἔμπεδος : ἔμπειρος* P. 524. P.: *οὗτος μὲν δὴ ὁ λόγος σῶος ὁ λελεγμένος ἔστω.* 525. *τὸν δ' ἠοῦς : περὶ δὲ τῶν εἰς τὴν αὔριον* P. 528. *ἀθετεῖται;* P. behält den Vers. 548 fehlt bei P., dagegen hat er 549 *κνίσην* u. s. w. Die folgenden Verse von 550—552, die Barnes aus Platos Alcibiades (2, S. 249 D) entlehnte, hat P. nicht.

Φ.

1. *πόρον : ῥόον* Aristoph. : *πόρον* P. 4. *Ἀχαιοί : οἱ ἄλλοι* V. : *οἱ λοιποὶ* P. 11. *περί : κατά* P. (alte Lesart). 17. *ἐπ' ὄχθῃ : περὶ τὰ χείλη* P. (Lesart des P.: *ἐπ' ὄχθαις).* 18. *κεκλιμένον μυρίκῃσιν : ὑπὸ μυρικῶν περιεχόμενον* P. 29. P. las mit Eustath. *τοὺς δέ.* 33. *αὐτὰρ ὁ ἄψ : αὐτὸς δ' αἶψ* alte Lesart : *οὗτος δὲ πάλιν* P. 73. (Von Arist. athetiert): *καί μιν φωνήσας : καί μιν λισσόμενος* alte Lesart : *καὶ δὴ παρακαλῶν αὐτόν* P. 81. *ὅτ' ἐς : ὅτε* Bentley : *ἐξ ὅτου* P. 100. *αἴσιμον : μόρσιμον : ἀποκειμένην* P. 111. *δείλη : δείλης* P. 112. *Ἄρει : τῷ σιδήρῳ* P. 122. *ὠτειλήν : ὠτειλῆς* alte Lesart : *τοῦ τραύματος* P. 137. *πόνοιο : φόνοιο* Aristoph. und P. 158. = *B* 850 fehlt in den besten Handschriften und bei P. 160. *μαχώμεθα : μαχησόμεθα* P. 162. *ἀμφίς : ἄμφω* Massiliensis : *ἀμφότερα* P. 163. *περιδέξιος : ἀμφοτεροδέξιος* P. 169. *ἰθυπτίωνα : ἐπ' εὐθείας φερόμενον* P. 172. *μεσσοπαγὲς ἔθηκε : ἕως τοῦ μέσου πεπηγὸς ἔστησε* P. 177. *τρὶς δὲ μεθῆκε βίης : ἐκ τρίτου δὲ εἴασε βία* P. 184. *χαλεπόν : ἀδύνατον* P. 197. *μακρά : βαθέα* P. 209. *Θερσίλοχον : Θρασύλοχον* P. 216. *εἰ : ἐπειδή* P. 219. *δῖαν : μεγάλην* P. 221. *καὶ ἔασον : ἀπόστηθι* P. 234. *κύματι πληθύνων* schreibt P. für *οἴδματι θύων.* 242. P. las *εἶχε (ἐδύνατο),* nicht *εἴα* R. 245. *δέ μιν αὐτόν* las P., nicht *κέλευθον* V. 247. *ἤιξε πεδίοιο : ἤιξεν πέδιόνδε* las wahrscheinlich P. (er schreibt *ἐπήδησε εἰς τὴν γῆν).* 257. *ἀπὸ κρήνης : ἀπὸ τῆς γῆς* P. Die ganze Stelle lautet bei dem P.: *ἀπὸ τῆς γῆς μέλαν ὕδωρ ἐχούσης καὶ τὰ φυτὰ καὶ τοὺς κήπους τὸν τοῦ ὕδατος ῥοῦν προηγεῖται.* Hiernach muss er gelesen haben: *τῆς γῆς μελανύδρου — καὶ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατος ῥόον ἡγεμονεύῃ* (258). 265. *ὁρμήσειε* Arist. : *οἰμήσειε* andere Lesart : *ὥρμησε* P. 274. *ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι : μετὰ δὲ τοῦτο τί δεῖ με παθεῖν* P. 276. *ἔθελγεν : ἠπάτα* P. 281. *ἁλῶναι : καταδικασθῆναι* P. 287. *ἐνοσίχθων : καὶ ἡ Ἀθηνᾶ* P. 290. Von Arist. athet.; P. behält ihn bei. 297. *δίδομεν : παρέξομεν* P. 331. *κυλλοπόδιον : Ἥφαιστε ὦ* P. 331. *ἄντα* zieht P. zu *ὄρσεο;* er schreibt: *διεγέρθητι, ὦ Ἥφαιστε, τέκνον ἐμόν, ἐξ ἐναντίας καὶ σοῦ γὰρ τὸν ῥευματώδη Ξάνθον ἐν τῇ μάχῃ ἄξιον ἀνταγωνιστὴν ἡγούμεθα.* 336. *κήαι : κῆαι* alte Lesart : *ἔστι γὰρ ἀπαρέμφατον* (Infinit.) : *ἥτις καύσῃ* P. 347. *αἶψ' ἀγξηράνῃ* Arist. : *αἶψ' ἐξαναίνῃ* Aristoph. : *αἶψα ξηράνῃ* R. : *ἀναξηράνῃ ταχέως,* also wie Arist., P. 347. *χαίρει δέ μιν, ὅστις ἐθείρῃ : χαίρει δὲ ἐπ' αὐτήν, ὅστις ἐξ ἔθους ἔχει κόπτειν* P. 359. *αὐτίκα : πάλιν* (also *αὖτις)* P. 360. P.: *τίς μοι χρεία μάχης καὶ βοηθείας.* 363. *κνίσῃ : κνίσῃ : κνίσην* Arist. : *τὰ λίπη* P. 366. *ἔθελε : ἐδύνατο* P. 376. *δαιομένη, δαίωσι* R. : *καιομένη, καίωσι* P. und R. 391. *δηρόν : πάμπαν* Schol. : *ἐπὶ πολὺν χρόνον* P. 406. *κατ' αὐχένα : κατὰ τὴν ἀσπίδα* P. (Lesart des P.: *κατ' ἀσπίδα).* 412. *κεν . . . . ἐρινύας ἐξαποτίνοις : ἂν αἱ Ἐρινύες σε μετέλθοιεν* P. 414. *ὑπερφιάλοισιν : τοῖς ἐπιόρκοις* P.

Da mir mehr Raum nicht zur Verfügung steht, muss ich hier abbrechen. Die Fortsetzung wird demnächst erfolgen.